

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 85 (1959)

Heft: 47

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss und bi

Waadt

In der Gemeinde Champmartin haben die Frauen anlässlich der Ständeratswahlen nicht wählen können – die frauennimmrechtsfeindlichen Gemeinderäte hatten ihnen die Wahlkarten nicht zugestellt, und die Frauen wagten keinen Protest. Ja, wenn der Waadtländer sich selbst zu Kopfe steigt ...

Genf

Eine amerikanische Gesellschaft wollte in Genf ein Palast-Hotel bauen. Der Kanton hatte ihr eine zweitrangige Hypothek von $2\frac{1}{2}$ Millionen garantiert. Da ergriffen die Kommunisten das Referendum. Es kam zu stande. Als Folge davon verzichtet die Gesellschaft auf den Hotelbau, um dem Kanton keine politischen Schwierigkeiten zu bereiten. Im neuen Hotel hätten Heerscharen von Angestellten und Arbeitern Brot und Verdienst gefunden. Aber für die Kommunisten sind Unbeschäftigte wichtiger. Man kann sie später so schön gegen die kurzsichtige Regierung verhetzen, die damals das Palasthotel nicht bauen wollte ...

Safety first

Der Bundesrat ersuchte die internationale Atomenergie-Organisation, die Sicherheitsprobleme des schweizerischen Reaktorenprojektes «Diorit» abzuklären. In der Antwort heißt es, der Reaktor könne ohne übermäßiges Risiko in Betrieb genommen werden. – Eine Definition von «ohne übermäßig» kann auch von der Atomenergie-Organisation nicht ohne Risiko gegeben werden!

Frankreich

möchte so schnell wie möglich seine Atom bombe in der Sahara «ausprobieren», um mit voller Stimme im Atomclub aufgenommen zu werden. Aber wie eine Schwalbe noch keinen Frühling macht, so beweist eine Bombe allein noch nicht, ob ein Land Atomgroß macht ist oder nicht.

Paris

Nachdem die mit Humorzeichnungen illustrierte Verkehrsordnung großen Erfolg hatte, werden jetzt auch das Steuergesetz (von Dubout) und das Strafgesetzbuch (von Siné) illustriert werden. Besser als Dubout kann wohl keiner die Wirren eines Steuergesetzes zeichnerisch festhalten. Und wann zeichnet Peynet das Zivilgesetzbuch?

HOTEL WALHALLA, ST. GALLEN

Neubau 1959. Nächst Bahnhof. Alle Zimmer mit Privat-WC, Bad oder Dusche. Das elegante Restaurant au premier «Chez Caroline». Die Walhalla-Bar. Konferenzzimmer. Poststr. 21 Tel. 071 / 222922, Telex 57160. E. und B. LEU-WALDIS – ST. GALLEN

WALHALLA

HALDENGUT
BIER

260

Das Boulevard- und Revolverblatt hat, kaum ist's da, schon mancher satt!
(Unser «Blick» richtet sich aufs Ziehungsdatum)

12. November
Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie



A. M. Cay

Die händs erfaßt!

Indien

In New-Delhi demonstrierten vor der chinesischen Botschaft 3000 Studenten und schrien: «Tötet Tschu En Lai!» Nehru soll ihnen entsetzt in die Arme gefallen sein und ihnen geboten haben, ihre Forderung nicht so heftig abzufassen, sondern vielmehr zu schreien: «Die nichtwürdigen indischen Studenten erlauben sich untartägig, dem erlauchten Herrn Tschu En Lai nahezulegen, gefälligst sofort zu seinen Ahnen einzugehen!»

Zirkus

Nun haben auch die Zirkusleute ihre Auszeichnung, ihren «Oscar». Einer der ersten, der diesen Oscar erhalten wird, soll der Erfinder der Film-Oscars sein. Denn er hat ja schließlich damit den schönsten Zirkus aufgezogen.

Literatur

Die sowjetischen Schriftsteller, die seinerzeit ihren Pasternak wegen dem Nobelpreis verfeindeten, gratulierten umso herzlicher dem neuen Preisträger Quasimodo. – Ist der Italiener besser oder russischer als Pasternak?

Ostdeutschland

Vor dem Lagerhaus der sowjetischen Streitkräfte in Brandenburg wartete eine lange Schlange ostdeutscher und russischer Frauen, um in Ostdeutschland nur schwer erhältliche Äpfel einzukaufen. Als nur an die russischen Frauen Äpfel abgegeben wurden, gingen die erbosten SED-Frauen auf die Bevorzugten los. – Adamski und Evinska haben den Apfel zu kosten bekommen. Also raus mit ihnen aus dem ostdeutschen Paradies.

RE
SA
NO

RESANO-TRAUBENSAFT

hat Rasse
ist Klasse ...

Bezugsquellen nachweis durch Brauerei Uster

